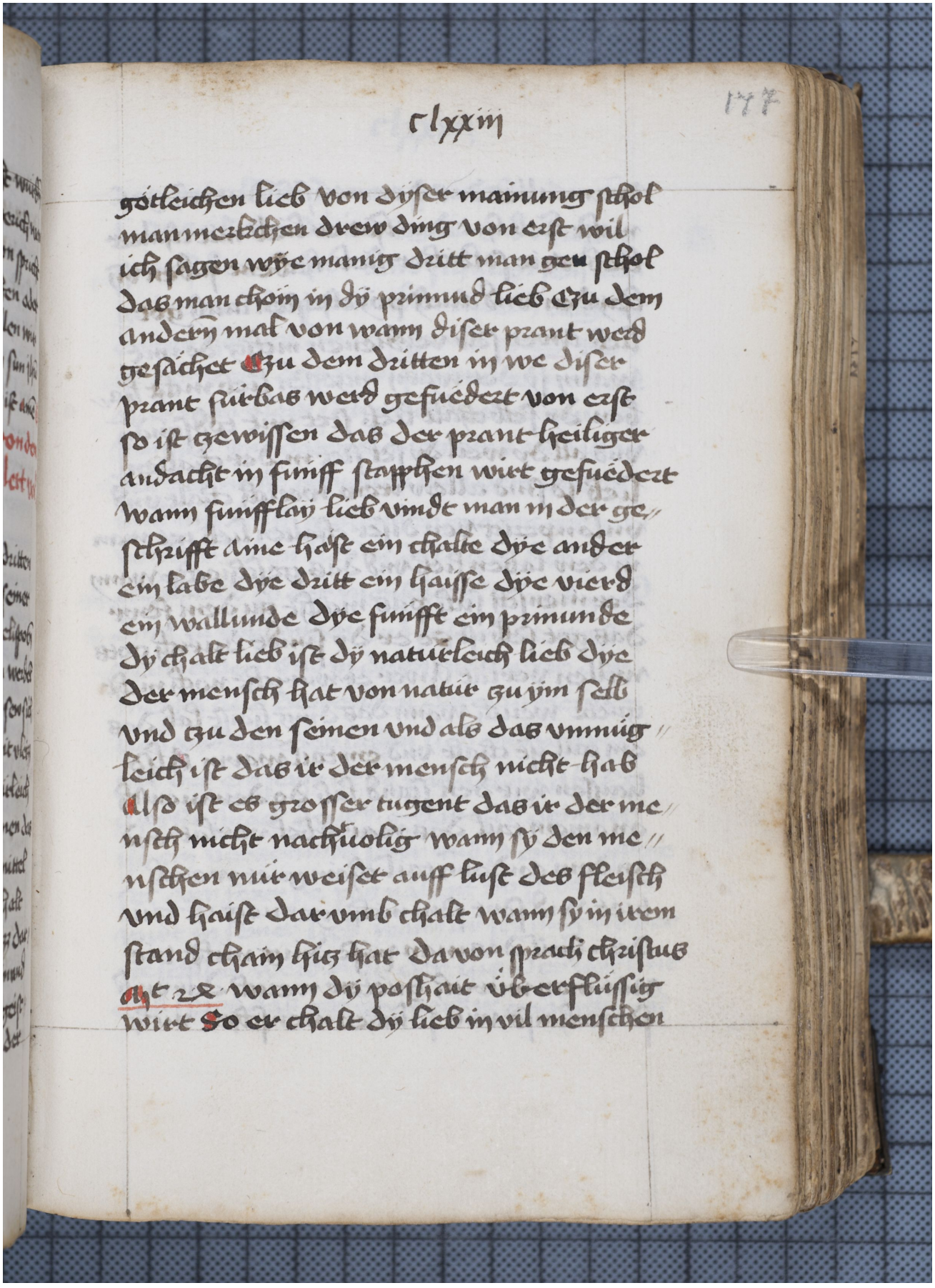
NOVIZENSPIEGEL
Wien (?), 1456 Seite 177r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



götleichen lieb von dyser mainung schol
man merkchen drew ding von erst wil
ich sagen wye manig dritt man gen schol
das man choin in dy primund lieb Czu dem
andern mal von wann diser prant werd
gesächet Czu dem dritten in we diser
prant furbas werd gefuedert von erst
so ist czewissen das der prant heiliger
andacht in funff stapphen wirt gefuedert
wann funfflay lieb vindt man in der ge//
schrifft aine haist ein chalte dye ander
ein labe dye dritt ein haisse dye vierd
ein wallunde dye funfft ein primunde
dy chalt lieb ist dy naturleich lieb dye
der mensch hat von natur czu ym selb
vnd czu den seinen vnd als das vnmug//
leich ist das ir der mensch nicht hab
Also ist es grosser tugent das ir der me//
nsch nicht nachtuolig wann sy den me//
nschen nur weiset auff lust des fleisch
vnd haist dar vmb chalt wann sy in irem
stand chain hitz hat da von sprach christus
Mt 24 wann dy poshait überflussig
wirt So er chalt dy lieb in vil menschen